

Inhalt

Geleitwort zur zweiten Auflage	V		
Geleitwort zur ersten Auflage	VI		
Vorwort zur zweiten Auflage	VII		
Definition der Homöopathie	X		
Abkürzungen und Symbole	X		
1 Wahl der geeigneten Arznei	1		
Gerhard Bleul			
1.1 Das Wesentliche am Fall	1		
1.2 Gewichtung der Symptome	3		
1.3 Das Wesentliche der Arznei	14		
1.4 Repertorisation und Vergleich mit der Materia medica	15		
2 Wahl der geeigneten Potenz	22		
Gerhard Bleul			
2.1 Einleitung	22		
2.2 Definition der Begriffe	22		
2.3 Historischer Abriss zur Potenzierung	23		
2.4 Die Wirkungsdauer verschiedener Potenzen	25		
2.5 Der Wirkungsumfang verschiedener Potenzen	26		
2.6 Anpassung der Erstverordnung an den Krankheitsfall	26		
2.7 Anpassung an die Reaktions- fähigkeit des Patienten	26		
2.8 Schemata für die Anwendung	27		
2.9 Wiederholung der Gabe einer C- oder D-Potenz	28		
2.10 Anpassung der Folgeverordnung an die individuelle Reaktion	30		
2.11 Richtlinien für die Praxis	31		
3 Einführung in die Lehre von den chronischen Krankheiten und den Miasmen	33		
Ulrich D. Fischer			
3.1 Die Erforschung der Natur chro- nischer Krankheiten	33		
3.2 Die Analyse chronischer Krankheiten	34		
3.3 Die Bedeutung der Eigen- und Familienanamnese	35		
3.4 Die Entstehung chronischer Krankheiten	35		
3.5 Die chronischen Miasmen	36		
3.6 Akute und chronische Miasmen	37		
3.7 Suppressive Therapien und Symptomunterdrückung	38		
3.8 Die Entwicklung chronischer Krankheiten	39		
3.9 Differenzierung von innerem Miasma, Primär- und Sekundärsymptomen	41		
3.10 Zusammenfassung	43		
4 Praxis der Fallbearbeitung bei chronischen Krankheiten	44		
Ulf Riker			
4.1 Sorgfalt in der Anamnese- erhebung und Auswertung	44		
4.2 Die wichtigen Fragen bei der Fallanalyse	45		
4.3 Kasuistiken	47		
5 Begriff und Einsatz der Nosoden	56		
Gerhard Bleul			
5.1 Definitionen	56		
5.2 Zur Geschichte der Nosoden	57		
5.3 Die Herstellung der Nosoden	57		
5.4 Die Einteilung der Nosoden nach ihrer Herkunft	57		
5.5 Die Anwendung der Nosoden	58		
5.6 Einheitlichkeit der Ausgangsstoffe?	65		
5.7 Therapeutischer Einsatz	65		
5.8 Rechtliche Situation	67		

6 Arsenicum album	69	9 Silicea	113
Heribert Möllinger		Heinz Möller	
6.1 Ausgangsstoff	69	9.1 Ausgangsstoff	113
6.2 Toxikologie	69	9.2 Substanzbetrachtung	114
6.3 Typus	70	9.3 Typus	114
6.4 Symptomatik	70	9.4 Symptomatik	118
6.5 Besondere Anwendungsgebiete .	74	9.5 Differenzierung ähnlicher Mittel	121
6.6 Das Wesentliche der Arznei . . .	74	9.6 Kasuistiken	122
6.7 Differenzierung ähnlicher Mittel	74		
6.8 Kasuistik: Ulcera cruris	79		
7 Phosphorus	84	10 Das Erlernen der	
Heinz Möller		Arzneimittelbilder	129
7.1 Ausgangsstoff und Herstellung .	84	Gerhard Bleul	
7.2 Substanzbetrachtung	85	10.1 Motivationsanalyse	129
7.3 Toxikologie	85	10.2 Lerntechniken	129
7.4 Typus	86	10.3 Wege zum Wieder-Erinnern . . .	130
7.5 Symptomatik	86	10.4 Was ist wichtig an der Arznei? .	130
7.6 Besondere Anwendungsgebiete .	89	10.5 Karteikarten als Lernmittel . . .	130
7.7 Das Wesentliche der Arznei . . .	89	10.6 Basisliste von 140 Arzneimitteln	
7.8 Differenzierung ähnlicher Mittel	90	für die Weiterbildung	131
7.9 Kasuistiken	91	10.7 Empfehlungen eines großen	
		homöopathischen Arztes	132
8 Causticum	101	Anhang	135
Gerhard Bleul		Die Autoren	136
8.1 Ausgangsstoff und Herstellung .	101	Literatur	137
8.2 Substanzbetrachtung	102	Arzneimittelverzeichnis	138
8.3 Symptomatik	102	Personenverzeichnis	139
8.4 Besondere Anwendungsgebiete .	105	Sachverzeichnis	140
8.5 Das Wesentliche der Arznei . . .	105		
8.6 Differenzierung ähnlicher Mittel	105		
8.7 Kasuistiken	106		